

Samstag, 03. Januar 2026, Sollinger Allgemeine / Uslarer Land

Neujahrsböcke zum Jahresabschluss

Gruppen im Uslarer Land lassen sich vom Regen nicht beeindrucken



Echthaar und imposanter Kopf: Der Allershäuser Neujahrsbock startete auf dem Hof Bielefeldt. © FOTO: JÜRGEN DUMNITZ

Allershausen, Dinkelhausen, Bollensen, Kammerborn – Um symbolisch die alten Geister des scheidenden Jahres lautstark zu vertreiben und somit den Weg für ein frohes Neues Jahr 2026 freizumachen, waren am Silvester-tag wieder einige Gruppen in den Dörfern des Uslarer Landes unterwegs.

Früher gab es solche Aktivitäten in noch deutlich mehr Orten, doch nicht überall überlebte die Tradition. Teils, weil sich nicht mehr genug Akteure fanden, teils, weil es offenbar in Vergessenheit geraten ist.

Nicht so in **Allershausen**. Da zog die Gruppe mit dem mit einem echtem Langhaar-Ochsenfell und einer imposanten Kopfmaske ausgestatteten Bock, den die Initiatoren um Florian Pfeiffer 2023 in Österreich besorgt haben, mit lautem Getöse durch das Dorf, zu dem auch Teile des Kirchbergs am Ortsrand von Uslar gehören.

Krach machten die Allershäuser mit Peitschen, Rasseln, Trommeln und anderen Geräten. An den Türen gab es meist Geld und Wurst in Dosen. In der Vergangenheit, als es noch Hausschlachtungen gab, wurden mehr Würste spendiert. Zum Feiern trafen sich die Akteure am Freitagabend im Gemeinschaftshaus, wo es kostenfrei zu Essen und zu Trinken gab. Zur Bockgruppe

gehören: Thailan Otte, Nico Stülzenach, Florian Pfeiffer, Sebastian Pfeiffer, Marvin Lenthe, Leon Korte, Jan Renneberg, Jan Polnau, Alexander Pflanz, Mattis Tepperwien, Marcel Becker, Lenjo Pfeiffer, Felix Pauluweit, Lars Schwanitz und Jan Fischer.

Der Bock in **Kammerborn** heißt „Hans vom Buchenberg“ und ist ein mit Stroh umwickeltes Gestell mit blinkenden Augen. Hans wurde mit Honigkuchen angelockt, sagte Steffen Müller, der das traditionelle Treiben mit vorbereitet hat. Er freute sich, dass „Hans“ wie gewohnt auftrat und die gut dreistündige Tour geschafft hat, die an der zu Kammerborn gehörenden Siedlung an der Teufelsmühle begann und nach dem Streifzug durch alle Dorfstraßen endete. Akteure waren: David Koch, Tim Utermöhle, Nen Kadoke, Marius Kunze, Lennart Müller, Nils Kadoke, Steffen Müller, Paul Roth, Maximilian Müller, Cedric Ackurat, Jonas Unger, Moritz Unger und Daniel Ackermann.

In **Dinkelhausen** hielt die Dorfjugend den Brauch aufrecht und zog mit dem Bock mit seinem Helm und den langen Hörnern durchs Dorf. Hörner und Maske sind geblieben, auf das aufwändige Wickeln in Haferstroh verzichtet man, dafür trägt der Dinkelhäuser Neujahrsbock seit einigen Jahren eine Art Kostüm im Tarnanzug-Look.

Auf jeden Fall kam die Aktion gut an, das Wetter gefiel dagegen nicht. Unterwegs waren Bernd Kreike, Patrick Borchert, Malte Siebrecht, Thorben Siebrecht, Niklas Förstermann, Christian Borchert, Daniel Hildebrand-Mascher, Luis Hildebrand-Mascher und Mara Hildebrand-Mascher, Jannik Engelke, Tim Ilse, Linus Ilse, Kevin Warneke, Julian Bähr und Sascha Bartosch.

In **Bollensen** gibt es nach wie vor zwei Besonderheiten: zwei Neujahrsböcke, die aufwändig ein Strohkleid bekommen. Zuerst zieht der kleine Neujahrsbock durchs Dorf mit den Jugendlichen im Konfirmandenalter, abends dann der große Neujahrsbock mit den Junggesellen.

Für den kleinen Neujahrsbock wurden diesmal mit Karl Voges und Klaus-Dieter Fraeter zum Wickeln zwei Männer reaktiviert, die das Jahrzehnte ausübten und mit Felix Fraeter und Simon Breckerbohm zwei Junggesellen anlernen, die sich zukünftig um den kleinen Neujahrsbock kümmern wollen. Zum Team gehörten Laetitia Bauer (Wurstemann), Sophia Fischer (Polizist), Arved Winkler (Bock), Marie Benning (Clown), Phil Schietzoldt (Bockführer) und Laura Szuppa (Wurstefrau).

JDE/FSD